

Mittwoch den 26. Jänner 1876.

(256—1)

Nr. 635.

Erkenntnis.

Im Namen seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt.

Der Inhalt der in der Nummer 11 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 15. Jänner 1876, auf der dritten Seite in der zweiten Spalte abgedruckten Notiz: „Tisti zbor“ beginnend mit: „ki je izšel“ und endend mit: „v tej zbornici“ begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 302 St. G. Es werde demnach die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 11 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 15. Jänner 1876 gemäß §§ 489 und 493 St. P. O. bestätigt und zufolge §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der mit Beschlagnahme versehenen Exemplare der obgedachten Nummer verboten, die Vernichtung derselben, dann die Zerstörung des Saßes der beanstandeten Notiz veranlaßt.

Laibach am 18. Jänner 1876.

(240—1)

Nr. 106.

Kundmachung.

Von dem k. k. Lottoamte in Triest wird bekannt gegeben, daß die mit einer Cautionsleistung von 2000 fl. effectiv verbundene Triest-Grazer Lotto-Collectur Nr. 40/73 zu Rudolfswerth im Wege der öffentlichen Concurränz mit Termin

bis 24. Februar d. J.

verliehen wird.

Die näheren Bedingungen sind bei dem k. k. Lottoamte in Triest in den gewöhnlichen Amtsstunden und bei dem Gemeindeamte in Rudolfswerth einzusehen.

Triest am 23. Jänner 1876.

k. k. Lottoamt.

(146—3)

Nr. 122.

Licitations-Verhandlung.

Der Stadtmagistrat wird wegen Beistellung des für das laufende Jahr erforderlichen Vorrathes an fichtenen Brücklingen im beiläufigen Betrage von 900 fl.

am 31. Jänner 1876

um 10 Uhr vormittags die Licitations-Verhandlung vornehmen, und ladet Unternehmungslustige hiezu mit dem Beifügen ein, daß die diesjährigen Licitations- und Lieferungsbedingungen beim städtischen Bauamte eingesehen werden können.

Auch werden vor Beginn der mündlichen Licitations-Verhandlung ordnungsmäßig verfaßte schriftliche Offerte angenommen.

Vom Stadtmagistrat Laibach

am 11. Jänner 1876.

(135—2)

Nr. 236.

Gefundene Gegenstände.

In den Waggons der Eisenbahnlinie Villach-Laibach sind in der Zeit vom 1. Oktober bis letzten Dezember 1875 folgende Gegenstände gefunden worden:

- 1 schwarzseidene Mappe,
- 1 schwarz-weißer Plaid,
- 1 Schachtel mit Tabak,
- 2 schwarze Filzhüte,
- 1 Kinderstrohhut,

- 1 Handtasche aus Schilf mit Victualien,
- 1 grüner baumwollener Regenschirm,
- 1 weißes Sacktuch,
- 1 Guttaperchamantel,
- 1 Geige sammt Bogen.

In den Waggons der Eisenbahnlinie Steinbrunn-Abelsberg sind in der Zeit vom 1. Oktober bis letzten Dezember 1875 folgende Gegenstände gefunden worden:

- 1 braun-seidener Regenschirm,
- 1 schwarzer Regenschirm,
- 1 Umhängtuch,
- 1 Muff,
- 1 Degenstoß,
- 1 Regenschirm aus grüner Feinwand.

Hieraus erliegen nachbenannte in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1875 hiezu gefundene Gegenstände:

- 1 Paar Augengläser,
- eine Barschaft von 6 fl.,
- 1 alter Stockuhr-Uhrkasten,
- 1 Portemonnaie mit 38 kr. und einem Pfandzettel,
- 1 Muff, darin ein weißes Sacktuch,
- 1 Bottich,
- 1 goldenes Medaillon größerer Gattung,
- 1 Wagensperrschraube,
- 1 Peitsche.

Eigentumsansprüche auf die genannten Gegenstände sind

innerhalb eines Jahres

vom Tage dieser Kundmachung an beim Stadtmagistrate Laibach geltend zu machen, widrigenfalls nach den Bestimmungen des allg. bürgerlichen Gesetzbuches § 392 darüber verfügt werden würde.

Stadtmagistrat Laibach

am 6. Jänner 1876.

A n z e i g e b l a t t.

(204—1)

Nr. 6900.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Rentner in Mödling die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Martin Horvat von Beretensdorf gehörigen, gerichtlich auf 673 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 33 Steuergemeinde Wufschindorf bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

16. Februar 1876,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 16ten Oktober 1875.

(69—3)

Nr. 6204.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Lucia Herle von Flödnitz die exec. Versteigerung der der Gertraud Louisa von Stob gehörigen, gerichtlich auf 2322 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 17 ad Gut Habbach, wegen aus dem Vergleiche vom 6. November 1865, Z. 6030, schuldigen 131 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

9. März

und die dritte auf den

19. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in

der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 10ten Dezember 1875.

(4382—3)

Nr. 4823.

Erinnerung

an Mathäus Rabiuc und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern und sonstigen Eigenthumsprätendenten, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Mathäus Rabiuc und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern und sonstigen Eigenthumsprätendenten, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Anton Rabiuc, Grundbesitzer zu Kleinmannsburg Hs.-Nr. 45 wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die sub Urb.-Nr. 250^{1/2}, Post-Nr. 87, im Grundbuche der Herrschaft D.-R.-D.-Commenda Laibach vorkommende Wiese „srednja vas za Gaborjem“ durch Erfindung sub praes. 13. September 1875, Z. 4823, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

9. Februar 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes

Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 7ten November 1875.

(78—3)

Nr. 6642.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Masly von Laibach, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Johann Pinter von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Einl.-Nr. 24, Haus-Nr. 102 vorkommenden Hausrealität pcto. schuldigen 1086 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

29. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 4ten Dezember 1875.

(32—2)

Nr. 2888.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Sichel von Certe gegen Simon Trebn von Gobovik Nr. 24 wegen aus dem Urtheile vom 24. Juli 1867, Z. 1532, schuldigen 47 fl. s. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 696/258 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 5927 fl. s. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

12. Februar,

11. März und

11. April 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 25ten Oktober 1875.

(199-1) Nr. 239. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Josef Kode sen. von Stein gegen Maria Seuzel, geb. Murnit von Zelodnit, poto. 547 fl. 96 1/2 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 10. November 1875, Z. 5333, auf den 15. Jänner 1876 angeordneten ersten exec. Feilbietung der auf den im Grundbuche Gerlachstein-Zelodnit Ur.-Nr. G 3, I. Abth. und E 14, I. Abth. vorkommenden Realitäten des Franz Raunilar zugunsten der Maria Seuzel, geb. Murnit, seit 5. Oktober 1854 infolge Ehevertrages vom 10. Mai 1846 haftenden Heiratsgutforderung per 840 fl. und der seit eben diesem Tage laut Schuldschein vom 2. Oktober 1854 intabulierten Forderung per 420 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der zweiten auf den

16. Februar 1876 angeordneten exec. Feilbietung geschritten werden wird. R. l. Bezirksgericht Egg am 15ten Jänner 1876.

(190-1) Nr. 9861. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jurkovič von Kerkova die exec. Versteigerung der dem Michael Kerkovič von Puž gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten ad Grundbuch der Herrschaft Kofel sub tom. II, fol. 262 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar, die zweite auf den 16. März und die dritte auf den 20. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentes Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 10ten Dezember 1875.

(4558-1) Nr. 12483. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sali von Stodip die exec. Versteigerung, der dem Franz Dučar von Rumansdorf gehörigen, gerichtlich auf 2020 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Kuegg sub Ref.-Nr. 95 vorkommenden Subrealität poto. 175 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar, die zweite auf den 17. März und die dritte auf den 19. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 5. Dezember 1875.

(4282-1) Nr. 8290. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Gorupp und Franz Kalister, Erben nach Johann Kalister, gegen Georg und Thomas Sabci von Dorn die mit dem Bescheide vom 1. Juni 1875, Nr. 4320, auf den 26. Oktober 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 22 ad Prem, poto. 153 fl. 23 kr. c. s. c. mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange auf den

18. Februar 1876 übertragen worden ist. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 16. Oktober 1875.

(205-1) Nr. 6599. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Röthl von Neufriesach die exec. dritte Versteigerung der dem Martin Uffinik von Remačina gehörigen, gerichtlich auf 2675 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Möttling Curr.-Nr. 59, Extr.-Nr. 154, Steuergemeinde Draßl, Curr.-Nr. 69 auf den

16. Februar 1876, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Möttling am 6. Oktober 1875.

(4470-1) Nr. 4271. **Relicitation.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Tomazič von Waisach, durch Herrn Dr. Mencinger, die executive Versteigerung der der Maria Teran von St. Martin gehörigen, um 3230 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Ref.-Nr. 335 vorkommenden, in der Einl.-Nr. 519 eingetragenen Realität wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

17. Februar 1876, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 6. September 1875.

(4475-1) Nr. 5420. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aeras die exec. Versteigerung der dem Josef und Maria Teran von St. Martin gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 335, Einl.-Nr. 519 vorkommenden Realität wegen schuldigen 231 fl. 90 1/2 kr. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

17. Februar 1876, im Reassumierungswege der Relicitation vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 11. Oktober 1875.

(173-3) Nr. 20682. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. Mai l. J., Z. 7238, bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheide vom 10. Mai l. J., Z. 7348, auf den 10ten Juli l. J. angeordnete und mit dem Bescheide vom 10. August l. J., Z. 13310, fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Georg, resp. der Margarethe Wörstner als factischen Besizerin gehörigen Realität Urb.-Nr. 842, tom. I, fol. 705, ad Flößnig, poto. 11 fl. 95 kr., sammt Anhang im Reassumierungswege auf den

5. Februar 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet worden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Oktober 1875.

(206-1) Nr. 6146. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Mellensel von Grabroul gehörigen, gerichtlich auf 908 fl. geschätzten Realität, Extr.-Nr. 34, Steuergemeinde Grabroul, bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

17. Februar 1876, vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 18ten September 1875.

(4277-1) Nr. 10492. **Erinnerung**

an Andreas Mazelle von Brabant, Hs.-Nr. 1, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Andreas Mazelle von Brabant Hs.-Nr. 1, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Peter Ruppe von Linz die Klage wegen 220 fl. 50 kr. c. s. c. eingebracht und es ist zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den

18. Februar 1876, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 summarischen Verfahrens angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stebl in Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Andreas Mazelle wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 21. Oktober 1875.

(34-2) Nr. 7015. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Dobrovnik von Hölzeneg die exec. Versteigerung der dem Mathias Modic von Bloßkapolica gehörigen, gerichtlich auf 522 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör sub Urb.-Nr. 21, Ref.-Nr. 21 ad Grundbuch St. Pauli in Zervanic bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar, die zweite auf den 13. März und die dritte auf den 13. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 4ten September 1875.

(4430-3) Nr. 11273. **Erinnerung**

an Franz Nikola von Altenmarkt, Mathias Ivan von Karloviz, Johann Ivan von Lahovo, Gertraud Nikola von Laas, Maria Pecin und Blasius Terpinč und deren unbekanntes Erben.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Franz Nikola von Altenmarkt, Mathias Ivan von Karloviz, Johann Ivan von Lahovo, Gertraud Nikola von Laas, Maria Pecin und Blasius Terpinč und deren unbekanntes Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Conta von Ruppe Nr. 4 die Klage de praes. 20. Dezember 1875, Z. 11273, poto. Verjähr- und Erlöschen-erklärung und Löschung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 153, Ref.-Nr. 61, tom. III, fol. 19 ad Auersperg intabulierten Forderungen, und zwar aus der Schuldobligation vom 19. Jänner 1808 per 111 fl. 33 kr., aus dem Urtheile vom 27. Februar 1808 per 200 fl. und 19 fl. 28 kr., aus dem Vergleich vom 28. September 1816 per 237 fl. 30 kr., aus dem Schuldscheine vom 11. Oktober 1818, per 60 fl., aus dem Vergleich vom 14. November 1811 per 32 fl. 48 kr., aus dem Vergleich vom 28. September 1816, poto. 26 fl. 7 1/2 kr. und aus dem Ehevertrage vom 26. Jänner 1816 per 300 fl. C. M. sammt Anhang haftenden Pfandrechte eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

17. März 1876 anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Tamožin von Ruppe als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 20. Dezember 1875.

(175-2) Nr. 18870.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. Mai 1875, Z. 6244, bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Herrars gegen Anton Bertan von Brezje die dritte exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Ueb.-Nr. 86, Einl.-Nr. 27, Steuergemeinde Streindorf, ad Lichtenberg im Reassumierungswege auf den 5. Februar 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Oktober 1875.

(168-2) Nr. 25425.

Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. Dezember l. J., Z. 24448, bekannt gegeben:

Es werde über Ansuchen der Firma Joh. Baumgartner & Söhne, durch Dr. Wurzbach, die mit dem Bescheide vom 1. Dezember 1875, Z. 24448, auf den 13. Dezember l. J. angeordnet gewesene zweite exec. Feilbietung der dem Executen Georg Kraboc von St. Veit, Bezirk Laas gebührenden, bei Franz Kraboc, Sträfling am Kastellberge, zu erfuchenden Privatentfchädigung im Betrage per 350 fl. auf den

7. Februar 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Dezember 1875.

(4537-2) Nr. 9591.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz die mit Bescheide vom 19. Februar 1875, Zahl 1771, auf den 7. September 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Bilič von Berce Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zablanitz sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität mit dem früheren Anhange auf den 8. Februar 1876

übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Feistritz am 4ten September 1875.

(4546-3) Nr. 12799.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiš die exec. Feilbietung der dem Johann Celičoj von Postenie Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Kirchngilt St. Helena zu Piem sub Urb.-Nr. 46 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

4. Februar, die zweite auf den

3. März und die dritte auf den

4. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 23ten November 1875.

(177-3) Nr. 20214.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Rosal von Pirje gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten Realität tom. I, fol. 33, Ref.-Nr. 393, ad Herrschaft Zobelberg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfahrung auf den 5. Februar 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Oktober 1875.

(92-3) Nr. 7284.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach die exec. Versteigerung der der Frau Joh. Nid von Wippach gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. XVI, pag. 157 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

4. Februar, die zweite auf den

4. März und die dritte auf den

4. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 17ten Dezember 1875.

(4305-3) Nr. 5116.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kuzel von Orteneg die exec. Versteigerung der dem Jakob Kusiel von Belawoda gehörigen, gerichtlich auf 1885 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Feistritz sub Urb.-Nr. 1321 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. Februar, die zweite auf den

11. März und die dritte auf den

11. April 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 24ten Oktober 1875.

(85-3) Nr. 37.

Dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu de: mit diesgerichtlichem Bescheide vom 7. Oktober 1875, Z. 1928 und 2022, auf den 7ten Jänner 1876 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der der Frau Ludovika Pollak von Neumarkt eigenthümlich gehörigen, im diesg. Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 1181, Urb.-Nr. 205 und 206 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten auf den

8. Februar 1876

angeordneten Feilbietungs-Tagfahrung mit dem früheren Anhange geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 7. Jänner 1876.

(176-2) Nr. 20445.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Jakob Borinc von Oberlabesj gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 52 Steuergemeinde Kodelj bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfahrung auf den

5. Februar 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Oktober 1875.

(178-3) Nr. 24138.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. Oktober l. J., Z. 19457, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gegeben:

Ueber beiderseitiges Ansuchen werden die mit Bescheid vom 1. Oktober 1875, Z. 19457, auf den 1. Dezember 1875 und 8. Jänner 1876 angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der dem Franz Fink gehörigen Realität Urb.-Nr. 3, Ref.-Nr. 793 ad Grundbuch St. Rancian, Einl.-Nr. 56 ad Račna, peto. 136 fl. 69 kr. sammt Anhang mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

9. Februar 1876

anberaumten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Dezember 1875.

(174-3) Nr. 1656.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Rikel von Jglac gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. 80 kr. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 208, Ref.-Nr. 164, Einl.-Nr. 189 ad Sonnegg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfahrung auf den 5. Februar 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. November 1875.

(4540-2) Nr. 9591.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz die mit dem Bescheide vom 19. Februar 1875, Z. 1771, auf den 7. September 1875, angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Bilič von Berce Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gutenegg sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität mit dem früheren Anhange auf den 8. Februar 1876,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 4ten September 1875.

(172-2) Nr. 23883.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 27. August 1875, Z. 14748, bekannt gemacht:

Es seien im Einverständnis beider Theile die auf den 1. Dezember 1875 und 8. Jänner 1876 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Johann Mehle von St. Marein gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 2 und Einl.-Nr. 6 ad St. Marein mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

9. Februar 1876

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. November 1875.

(93-2) Nr. 7117.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Daniel Godina von Haidenschaft, durch Hrn. Dr. Lozar, die exec. Relicitation des laut Feilbietungsprotokolles vom 22. November 1873, Z. 5106, exec. veräußerten, von Mathias Jgur von Gradise Nr. 36 erstandenen Rechtes zum Besitze zu der Bauparzelle Nr. 320/b im Ausmaße von 18 □ Rftr. aus dem Kaufvertrage vom 24. Juli 1862 wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilligt, und zur Vornahme die Tagfahrung auf den

9. Februar 1876,

9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Besitzrechte hiebei auch unter dem früheren Erstehungs- oder Schätzungswert hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 19. Dezember 1875.

(40-3) Nr. 9920.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Eduard Deu von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Lukas Berne von Rusdorf gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 69 ad Rusdorf, peto. 143 fl. 44 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

8. Februar, die zweite auf den

8. März und die dritte auf den

7. April 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Dezember 1875.

Neue Masse u. Gewichte
zu billigen Preisen in der Eisenhandlung des
Albin Slitscher,
Laibach, Wienerstrasse 64.
(52) 10-8

Haus

zu verkaufen.

In der Polanavorstadt, Kapitelgasse Nr. 16, ist ein Zinshaus, ein Viehstall und ein Theil des Gartens zu verkaufen. Näheres ist im Hause Nr. 16 beim Wasser zu erfahren. (165) 3-2

Im Gasthause

„zur Krone,“

Gradisca - Vorstadt Nr. 24, sowie am Domplatze Nr. 306, wird der Wein, wovon früher
1 Maß 56 kr. kostete, jetzt ein Liter mit 40 kr.,
" 48 " " " " " 34 "
" 40 " " " " " 30 "
ausgeschänkt. (198) 3-3

Bei Klein & Kovač in Laibach ist erschienen:

Tabelle

zur Erhebung des Inhaltes voller Fässer

Jeder Grösse nach Liter mit dem Meter (ohne Visirstab), nebst

Perzenten- und Inhalts-Zeiger,

womit der Inhalt nicht voller Fässer jeder Grösse mit oder ohne jede Rechnung erhoben wird, (160) 3-2

von J. Vilhar.

Preis sammt Postversendung 40 Kreuzer.

(234) Nr. 173.

Firma-Protokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wurde am 15. Jänner 1876 im Handelsregister für Einzelfirmen die Firma:

„Franz Dolenz“

zum Betriebe einer Gemischtwarenhandlung nebst Verschleiß von Mineralölen, dann Handel mit gebrannten Wässern en gros in Krainburg eingetragen.

Laibach am 15. Jänner 1876.

Wichtig für angehende Hausfrauen!
Heirats-Ausstattungen!

Von 27 fl. angefangen bis 40 fl. die feinste complete Ausstattung bei **Philipp Grünspan!**

Jede Hausfrau möge sich selbst überzeugen, dass ich für **sage 40 fl.** eine ganze complete Ausstattung, alles doppelt, verabfolge! Gleichzeitig erlaube ich mir zu bemerken, dass bei mir grosse Partien einer Concurssmasse

Neu angekommen:

Eine Partie schwarzer Seidenstoffe in Falle, Noblesse und Grogrin. Eine Partie Seidenbänder in Noblesse, Falle und Atlass in allen Farben und Breiten, geeignet für den Carneval, staunend billig, von 10 kr. der Meter bis 40 kr. die breitesten.
Grosse Auswahl in fertiger Damenwäsche, namentlich Costüm- und Schleppröcke, von 2 fl. bis 4 fl. die schönsten. Schnürlbarchent-Wäsche für 3 fl. 50 kr.

Eine Garnitur, bestehend aus Corset, Hosen und Rock, in schwerem Piquébarchent, eine Garnitur zu 5 fl. Feine gestickte Damenhemden von 1 fl. 60 kr. bis 2 fl. 25 kr. die feinsten, feine gestickte Leinenhemden zu 3 fl. 25 kr., feine gestickte Hosen zu 90 kr. bis 1 fl. 50 kr., gestickte Schürzen zu 85 kr.

Grosse Auswahl in Damast und Leinenwaren.

Ein Stück 30ellige Garnleinwand zu 5 fl. 50 kr. Ein Stück 30elliges Flachleinen 6 fl. 50 kr. Ein Stück 30ellige Hausleinwand zu 7 fl. 50 kr. Ein Stück 30ellige Handtücher, weiss, zu 6 fl. 50 kr. bis 7 fl. Ein Stück 36ellige Rumburger Creas, 1/4 breit, geeignet zu 6 Leintüchern, für 9 fl. 25 kr. bis 10 fl. die beste. Echte Rumburger Reinleinen für Wäsche zu 28 fl. Eine 54ellige Webe, 1/4 breit, rein Leinen. Ein Stück 36ellige Stuhl-Creas für Wäsche zu 8 fl. 75 kr. 30 Ellen Handtücher, ungebleicht, zu 5 fl. 50 kr. Damast- und Atlass-Gradl zu 30 kr. der Meter. Chiffon und feinen Shirting zu 24 kr. bis 32 kr. der Meter. Kleiderstoffe, das Neueste in Caro- und Plaidstoffen, zu 35 kr. der Meter. Feine blau-schwarze Lüster und Alpaca, Mohair zu 30 kr. bis 35 und 42 kr. der Meter. Feine graue Seidenlüster, braun und drapp, von 45 kr. bis 60 kr. der Meter. Leinen-Sacktücher zu 90 kr. das Dutzend an-

gefangen bis 2 fl. 50 kr., 3 fl. und 4 fl. 50 kr. die feinsten. Salonteppeiche, Bettvorlagen und Laufteppeiche staunend billig. 2 Bettdecken und 1 Tischdecke mit Seidenquasten in Rips oder Schafwolle zu 10 fl. 50 kr. Kotzen von 1 fl. 85 kr. angefangen bis zu 4 fl. 50 kr. die feinsten. Siebenbürger Kotzen bis 12 fl., abgesteppte Bettdecken in Cotton, Rouge und Cachemir von 2 fl. 50 kr. bis 4 fl. 50 kr. 2 Ellen breite Leintücher-Leinen, für Bettkappen geeignet, zu 65 bis 80 kr. der Meter. Oxford für Herrenhemden zu 38 kr. der Meter. Matratzenradl, 1/4 breit, zu 55 kr. der Meter. Möbelgradl und Rips-Gobelin von 65 kr. bis 1 fl. der Meter. 1 1/2 Ellen breite Servietten das Dutzend zu 3 fl. 50 kr. bis 4 fl. 50 kr. die feinsten. 1/4 Tischtücher zu 1 fl. 50 kr., Damast-Umhängtücher, Shawls, Wollkopftücher und mehrere andere Artikel zu tief herabgesetzten Preisen bei

Philipp Grünspan,

Laibach am Hauptplatz, vis-à-vis der Lercher'schen Kunst- und Buchhandlung.

Aufträge aus der Provinz mittelst Nachnahme prompt und reell. — Muster nebst Warenverzeichnis gratis, auf Verlangen franco zugestellt. (255) 15-1

NB. Ich mache auf eine grosse Partie Brüner Schafwollwaren, 1 1/2 Elle breit, für Herrenanzüge und Winterröcke geeignet, aufmerksam; früher die Elle zu 3 fl. 50 kr., jetzt der Meter 4 fl. Eine ganze Hose 4 fl. 50 kr.; fein gestickte Herrenhemden von 1 fl. 70 kr. bis 2 fl. 50 kr. die feinsten.

Grosser (143) 7
Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (1) 104-3

Specialarzt,
Universitäts-Professor a. h.
Dr. Bisenz,
Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.
heilt gründlich ohne Verunstaltung
die geschwächte Manneskraft
(Impotenz) sowie alle
geheime u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Arzneien befohrt.
Ebenfalls selbst zu haben das Werk (5. Auflage):
Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von **Dr. Bisenz**. Preis 2. fl. 5. W.

Wichtig für Kranke.

Allen Kranken wird das Buch:
Dr. Retan's Selbstbewahrung
oder „Hilfe in allen Schwachzuständen des männlichen Geschlechts“, Preis 2 fl., angelegentlich empfohlen.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder von **G. Poenike's Schulbuchhandlung**, Leipzig. (5) 8-2
Dieses Buch wurde von Regierung- und Wohlfahrtsbehörden empfohlen.
Man achte genau auf den Titel.

Dr. Löschner's Stiftung.

Die Dr. Josef Löschner's Stiftung für Witwen und Waisen von Mitgliedern des Vereins der Aerzte in Krain wird für das Jahr 1876 mit dem Bemerkten ausgeschrieben, dass auf diese Stiftung nur Witwen und Waisen von Aerzten, die wenigstens schon zwei Jahre vor ihrem Ableben Vereinsmitglieder waren, Anspruch haben. — Die mit einem legalen Armuthszeugnisse versehenen Gesuche sind

längstens bis 15. Februar d. J.

bei der hohen k. k. krain. Landesregierung einzureichen.
Laibach am 23. Jänner 1876. (243) 3-1

Vom Verein der Aerzte in Krain.

Eisen-Jodür-haltiges

Dorsch-Leberthran-Oel

zubereitet von

Gabriel Piccoli,

Chemiker und Apotheker in Laibach.

35 Gramm Leberthran-Oel enthalten 14 Centigramm Eisen-Jodür (Protojoduretum ferrum). Ich werde nicht die Wirkungskraft des Eisen-Jodür beschreiben, denn dieselbe ist allen bekannt und wird in der Arzneikunde fast allgemein angewendet.

Diese Wirkungskraft wird aber eine bedeutendere, wenn dieselbe mit dem Leberthran-Oel verbunden wird, und insbesondere wirksam in allen jenen Fällen, in welchen der geschwächte Nahrungsthätigkeit rasch geholfen werden soll, wo dem Blutumlaufe eine grössere Quantität jener Elemente beigebracht werden muss, welche das Blut reinigen und dadurch die Athmungsorgane zu einer grösseren Thätigkeit bringen, demzufolge zur Erzeugung einer gesünderen Blutmasse wirken. Ich kann es deshalb wärmstens anempfehlen als das beste Mittel gegen Skrofeln, Rhachitis chronische Hautausschläge, Lungenkatarrh und Lungentuberculose.

Gebrauchsanweisung. Von dem Leberthran-Oel wird man 10 Gramm dreimal des Tages nehmen oder nach ärztlicher Vorschrift.

Preis einer Flasche 1 fl. österr. Währ. Um Fälschungen zu vermeiden, wird jede Flasche meinen Namen im Glase eingepreßt haben.

(4128) 18-15

G. Piccoli.

Zum Carneval 1876!

Salonanzug, Jaquet, Hose und Gilet	von fl. 25.— bis fl. 40.—
Salonjaquet mit Clothfutter	„ 14.— „ 20.—
Salonrock, zweireihig, mit Seide- oder Clothfutter	„ 26.— „ 35.—
Frack mit Seide- oder Clothfutter	„ 18.— „ 32.—
Doskinghosen	„ 8.— „ 12.—
Gilets, weiss und schwarz	„ 5.— „ 6.—

in elegantester Façon und grösster Auswahl empfiehlt

M. Neumann's
Herren-Bekleidungs-Etablissement

Agram, Jelačić-Platz.	Laibach, Luckmann'sches Haus.	Fiume, Corso.
--------------------------	----------------------------------	------------------

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuiert, nicht Convenierendes anstandslos umgetauscht. (96) 6-3